

Gürtelpost

Mitteilungsblatt der Siedlergemeinschaft Gievenbeck



Von Kaisern



und Königen....



Ausgabe Juni 2023

Inhalt:

- **Schützenfest**
- **Sonderbericht aus „der Gievenbecker“**
- **Wenn die Mispel malocht....**
- **Kinderschützenfest**
- **Termine 2023**
- **Trauer & Freude**
- **Frauennachmittag**
- **In eigener Sache**

Schützenfest vom 11. - 13. August 2023

90 Jahre Siedlergemeinschaft Gievenbeck, unter diesem Motto fand das diesjährige Schützenfest auf unserem Festplatz an der Roxeler Straße statt. Traditionell beginnen die Feierlichkeiten am Freitag mit der Stangenkrönung und unseren Freunden vom Schützenverein Gievenbeck. Im Jubiläumsjahr ist aber alles anders, und so begann das Schützenfest mit dem Preis-, -und Pokalschießen.



Gesucht wurden die Sieger bei den Schützen, und den Damen. Unter den Adleraugen der Schießwarte Thomas Hakenes, Uwe Schirmmacher und Oliver Stuck gewann Dirk Große Erdmann mit 64 Ringen vor Lisa Musiolik mit 63 Ringen und Mara Große Erdmann mit 61 Ringen. Mara setzte sich im Stechen gegen Steffen Hass und Alexander Gerwing durch. Bei den Damen setzte sich Magda Hase mit 54 Ringen gegen die Konkurrenz durch.



Ab 19:30 Uhr hieß es dann „Schützen unter sich“, und unter Beihilfe des Schützenvereins Gievenbeck ging es zur Stangenkrönung. Dabei versuchen die Jungschützen beider

Vereine, die Stange in die Höhe zu drücken bzw. die Stange am Boden zu halten. Erst wenn alle Könige, Kaiser und Vereine traditionell eine Runde Getränke gegeben haben, hat die Gegenwehr ein Ende und die Stange wird in die Senkrechte gebracht. So konnte der Freitagabend bei dem einem oder anderen Schaumsüppchen gemütlich ausklingen.



Der Samstag begann regnerisch, aber wie schon so oft entpuppte sich der liebe Gott als Siedlerkind. Denn pünktlich zum Start, um das noch amtierende Kaiserpaar Rainer Zweihaus und Anne Otte abzuholen, hörte der Regen auf und die Sonne ließ sich blicken. Nach einem kurzen Marsch durch die Siedlung, begleitet durch einen Dudelsackspieler, erreichte der Festumzug Boverste Meer.



Nach dem traditionellen Fahenschlag, souverän vorgetragen von Chris Rensing und Oliver Berkemeier, ergriff der 1. Vorsitzende Klaus Schäper das Wort. Er bedankte sich bei Rainer und Anne für schöne fünf Kaiserjahre und wünschte den Siedlern einen

würdigen Nachfolger. Dann ergriff der Kaiser das Wort. Nach einer kurzen knackigen Rede an die Schützen und mit einem Dank an Ruth Pläster und Familie Führung für die Beherbergung zum Schützenfest, lud er zu einem Kaltgetränk ein.



Nach einer erfrischenden Pause ging es dann für den Festumzug per Pedes wieder Richtung Festplatz. Das Kaiserpaar, wie es bei den Siedler üblich ist wurde kaiserlich chauffiert, aber nicht wie üblich in der von Helmut Giesbert geführten Pferdekutsche, sondern erstmalig in dem Prinzipal-Express der Stadt Münster. Wie man hörte eine großartige Alternative zu Pferd und Kutsche.



Wieder am Festplatz angekommen, erwartete die Siedler im festlich geschmückten Zelt die Vertreter bei der ortsansässiger Kirchengemeinden zu einem ökumenischen Gottesdienst. In der von Gabi Große Erdmann und Magda Haase erstellten Predigt ging es um Vereinsleben, Verbundenheit und Gemeinschaft. Eindrucksvoll dargestellt von Alfons Rensing und Viktoria Whiley erfuhren die Siedler, wie man nur gemeinschaftlich in einem Team erfolgreich sein kann.



Dann ging es zum Höhepunkt des Samstages, es musste ja noch ein neuer Kaiser gefunden werden. Antreten dürfen alle ehemaligen Schützenkönige der Siedlergemeinschaft, 28 von 30 möglichen Ehemaligen fanden sich unter der Vogelstange ein. Am Ende blieben 9 Anwärter übrig, darunter auch Vanessa Upgang, Königin von 2012 und bisher einzige Frau, die die Königswürde erreichen konnte. Unter dem Jubel seiner Mitstreiter sicherte sich Klaus Wiechert, König von 2008 mit dem 120 Schuss die Kaiserwürde.



Der Samstagabend stand dann ganz im Zeichen unseres neuen Kaisers und seiner Kaiserin Silke. Nach dem Einmarsch in das bis auf den letzten Platz gefüllte Festzelt ging es zügig zur Proklamation unseres neuen Kaiserpaares. Klaus bekam die wohlverdiente Kaiserkette und Silke die Kaiserkrone.



*Silke und Klaus Wiechert,
Kaiserpaar 2023*

Der scheidende Kaiser Rainer Zweihaus bekam zum Dank einen Kaiserorden ans Revers gesteckt. Anschließend trafen sich das neue und alte Kaiserpaar auf der Tanzfläche und eröffneten die erste von ganz vielen Tanzphasen an diesem Abend.



Nach den ersten Tanzeinlagen sollten auch die Sieger und Platzierten des Preis-, -und Pokalschießen, vom Freitag geehrt

werden. Der Wanderpokal, der bereits seit 1979 ausgeschossen wird, ging in diesem Jahr an Dirk Große Erdmann, Platz zwei ging an Lisa Musiolik und Bronze an Mara Große Erdmann.



Der Pokal für die beste Dame ging in diesem Jahr an Magda Haase und wurde vom 1. Vorsitzenden persönlich überreicht. Ein großer Dank ging zusätzlich noch an Magda Haase und Gabi Große Erdmann, die federführend den ökumenischen Gottesdienst organisiert haben.



v.l nach r.

Lisa Musiolik

Dirk Große Erdmann

Mara Große Erdmann

Magda Haase

Gabi Große Erdmann

Ein Höhepunkt sollte aber noch folgen. Nach etlichen schweißtreibenden Tanzeinlagen und zu fortgeschrittener Stunde ergriff Alfons Rensing das Mikrofon und versteigerte auf amerikanische Art und Weise ein von Carsten Cramer, Geschäftsführer beim BVB, gesponsortes Trikot mit Unterschriften

der Vize-Meistermannschaft der Saison 2022/23. Eine ungewöhnliche Versteigerung, in der vom Auktionator festgesetzten Zeit kleine Beträge geboten werden. Sieger wird am Ende derjenige, der vor Ablauf der Zeit das letzte Gebot abgibt. Da spielt es keine Rolle, ob das Gebot 1,00 Euro oder 10,00 Euro lautet. Das letzte Gebot kam von Franziska Hakenes, Franziska darf sich über ein Einzelstück freuen. Mit ihr freute sich ihre Mutter Susanne.



Bis spät in die Nacht und für einige bis in die frühen Morgenstunden wurde getanzt, gesungen und geschunkelt.

Der Sonntagmorgen gehörte den Jungschützen, es wurde ein Nachfolger für Frank Schirmmacher gesucht.



Schnell fanden sich 10 Kandidaten und Anwärter auf den begehrten Holzvogel unter der Vogelstange ein. Aber es dauerte. Wie schon beim Kaiservogel am Vortag, knickte der obere Teil des Vogels ab und fiel zu Boden.

Jetzt galt es, den unteren Teil von der Schraube zu lösen damit der Rest des Federvieh, fallen konnte.



Am Ende konnte Chris Rensing unter dem Jubel aller Beteiligten die Reste des Vogels mit dem 113. Schuss von der Stange holen. Chris regiert jetzt für ein Jahr die Jungschützen. Die Königskette wurde ihm beim Antreten durch den alten König und Jungschützenführerin Isabelle Schäper überreicht.



Der neue Jungschützenkönig Chris Rensing auf den Schultern seiner Brüder Marco und Nico Rensing.

Nach einem zünftigen gemeinsamen Mittagessen hieß es dann: Siedlerschützen, Spielmannszüge und Schützenverein antreten.

Der Schützenverein stellte eine große Fahnenabordnung zum Umzug durch die Siedlung.



*Festumzug
unter der
Beteiligung des
Schützenverein
Gievenbeck*

Begleitet von Marschmusik machte sich der Festumzug auf den Weg zum amtierenden Königspaar Klaus und Silke Schäper auf Unnerste Meer. Angekommen, wurde das Königspaar vom 2. Vorsitzenden Klaus Musiolik und dem Adjutanten Dietmar Goldschmidt an der Haustür abgeholt. Begleitet von den beiden Ehrendamen Magda Haase und Manuela Gerwing nahm man Aufstellung unter dem mit Rosen geschmückten Kranz.



Nach der Abnahme des Festzuges durch den König, einer Ansprache durch den 2. Vorsitzenden und dem Fahnenschlag. Ild das Königspaar noch auf einen kleinen Umtrunk ein. Nach dem

einen oder anderen Kaltgetränk setzte sich der Umzug wieder in Bewegung, nächster Stopp war das Ehrenmal der Siedlergemeinschaft Gievenbeck. Dort angekommen erinnerte der 2. Vorsitzende Klaus Musiolik an die Vermissten und Verstorbenen der beiden Weltkriege und mahnte den Angriffskrieg in der Ukraine an.



Die letzte Etappe ging dann wieder zurück zum Festplatz. Dort angekommen, ging es dann recht zügig unter die Vogelstange. Gesucht wurde der Nachfolger von Klaus Schäper. Nachdem alle Insignien durch Klaus Schäper (Krone), Matthias Große Wentrup (Zepter) und Thomas Stenner (Apfel) abgeschossen wurden, konnte das freie Schießen eröffnet werden. Schnell kristallisierte sich heraus, dem Vogel wurde schon arg zu Leibe gerückt, so dass die beiden Schießwarte Uwe Schirmmacher und Winfried Brüggemann eine Pause ausriefen. Die Pause wurde für eine große Tombola genutzt.



Dann konnte es mit dem Vogelschießen weitergehen. Als Anwärter auf die Königswürde fanden sich Oliver Stuck, Dirk Große Erdmann und Hendrick Upgang unter der Vogelstange ein. Alle drei schenkten sich nichts, und als wäre es nicht spannend genug rutschte der Vogel bei Hendrick Upgang von der Stange. Aber war es wirklich der ganze Vogel? Schnell waren sich alle drei Anwärter einig, da hängt noch was und wir schießen weiter.



*Da liegt der Vogel!
Oder doch nicht?*



Am Ende war es Oliver Stuck, der mit dem 143. Schuss auch den Rest von der Vogelstange holte. Zur Königin erkor er seine Frau Anja, begleitet werden die beiden in ihrem Königsjahr von den beiden Ehrendamen Andrea Stockmann und Gabi Musiolik. Mit



dem Antreten der Schützen und der Proklamation des neuen Königs wurde der offizielle Teil des Schützenfestes beendet und man ging zum gemütlichen Teil über. Bis zum späten Abend wurde unser neuer König gefeiert.

*Von links nach rechts:
Jungschützenkönig Chris Rensing, Ehrendame Andrea Stockmann, Königin Anja Stuck, König Oliver Stuck und Ehrendame Gabi Musiolik.*

Eine ganz besondere Gemeinschaft

Seit seiner Gründung steht das Wort „Gemeinschaft“ gleichsam für das Programm des Vereins: Die „Siedlergemeinschaft Gievenbeck e.V.“ begeht in diesem Jahr ihr 90-jähriges Bestehen. Beim Schützenfest vom **11. bis 13. August** wird dieses Jubiläum beim Kaiserball offiziell als Festakt begangen. „Bei uns Mitglied zu sein, wie es nun bereits in der dritten Generation für viele in der Siedlung einfach dazugehört, heißt, hier zu leben statt nur hier zu wohnen“, haben Klaus Schäper, der Vorsitzende der Gemeinschaft, sein Stellvertreter Klaus Musiolik und Ralf Stockmann als Schriftführer schon oft gehört.

Selbstversorgung

Begonnen hatte alles mit einer Notverordnung von Ende 1931, als im Deutschen Reich entschieden wurde, Kleinsiedlungen zu fördern, um den Menschen in den damals schwierigen wirtschaftlichen Zeiten auf billigem Bauland ein Dach über dem Kopf und ausreichend großes Gartenland für die Selbst-

RM durch ein Reichsdarlehen abgesichert, der Rest durch eigene Arbeit erbracht wurde. „Erzählt wird, dass die Häuser alle gleich gebaut werden mussten und nach Fertigstellung unter den Familien verlost wurden – so konnte sich niemand beim Bau ‚etwas Besseres‘ einplanen“, weiß Vereins-Schriftführer Ralf Stockmann. Die Häuser hatten eine Wohnfläche von 60 Quadratmetern, so schrieb damals Vereinsmitglied Paul-Heinz Gasche, der selbst in der Siedlung groß geworden war und u.a. mit seinen lebendigen Schilderungen der Kinderspiele auf den autolosen Straßen – vom Dopp über Hinkelspiele bis zu Völkerball und Verstecken – viele Erinnerungen bewahrte.

Güortpott

In drei Bauabschnitten wuchs die Siedlung bis 1934 so heran. Schon am 8. April 1933 schlossen sich die neuen Bewohnerinnen und Bewohner zum „Siedlerverein Güortpott“ zusammen – der Geburtstag des Vereins! Nachbarschaftshilfe ließ die Familien von Beginn



versorgung zu ermöglichen. Auf den alten Flurstücken Unnerste und Boverste Meer sowie Deipenfohr wurden hauptsächlich in Eigenleistung die ersten 22 Siedlerhäuser errichtet. Laut der Chronik von Paul-Heinz Gasche, erschienen vor zehn Jahren zum 80-jährigen Bestehen der Gemeinschaft, hatten die Grundstücke eine Größe von 1250 Quadratmetern und kosteten die neuen Eigentümer 3000 Reichsmark – wovon 2500

an zu einer Gemeinschaft werden, in der sich nicht zuletzt die Kinder zuhause fühlten und die herrlichen Spielmöglichkeiten auf den nahezu verkehrslosen Wegen, Straßen und in der Natur genossen. Mit dem Beitritt der nachfolgenden Ansiedler bekam der Verein schließlich im März 1937 seinen heutigen Namen als „Siedlergemeinschaft Gievenbeck e.V.“.



Buntes Programm

Dass er „ein starkes Stück Gievenbeck“ ist, das hebt nicht nur der Vorstand hervor: „Wir haben 155 Mitglieder – oft ganze Familien“. Neben der auch heute noch bestehenden Vertrautheit und Nachbarschaftshilfe innerhalb der Siedlung wird vor allem gemeinsam gefeiert durch das Jahr. So trifft man sich zum Kappenfest in der Fünften Jahreszeit, lädt zum Kinderschützenfest zu Lambertus und natürlich zum Höhepunkt, dem dreitägigen Schützenfest, sowie zu zahlreichen Begegnungen vom Maigang bis zum Seniorennachmittag ein. „Und alles wird in Eigenregie geplant und durchgeführt“, sind die Vereinsmitglieder ebenso aktiv wie der Vorstand stolz darauf. Waren es zu den Gründungszeiten gemeinsame Einsätze beim Straßenbau oder beim herbstlichen Schlachten der während des Jahres gemästeten Schweine, so sind es in unseren Tagen eher die geselligen Begegnungen, die die Siedlungsbewohner miteinander teilen.

Nachverdichtung

Die in den 30er Jahren angelegten großen Gärten sind mehrheitlich inzwischen bebaut: „Viele Kinder der ersten Siedler sind geblieben oder zurückgekehrt“, berichtet Ralf

Stockmann. Denn heute sei diese einst dörfliche Gegend ja längst eine begehrte und ruhige Wohnlage – Teil der Großstadt Münster und nahe dem Zentrum des stark wachsenden Stadtteils Gievenbeck. „Wir pflegen übrigens eine enge Freundschaft zum Schützenverein Gievenbeck und besuchen uns gegenseitig bei unseren Festen“.

Das wird im August dieses Jahres ganz sicher auch der Fall sein, wenn die Siedlergemeinschaft nun das 90-jährige Bestehen feiern wird. So ist die traditionelle „Stangenkrönung“ am Freitag des Festwochenendes zur Vorbereitung auf das Schießen auf dem Festplatz in beiden Vereins-Terminkalendern bereits fest eingetragen. Das Kaiserpaar des vergangenen Jahres – Rainer Zwiethaus und Anne Otto – wird am Samstag am ökumenischen Gottesdienst teilnehmen, ehe die Nachfolger ermittelt werden. Das neue Königspaar wird dann am Sonntag (13. August) beim Vogelschießen gefunden werden: Ein buntes Begleitprogramm von Platzkonzert über Kuchenbuffet bis hin zur Tombola sorgt neben der Spannung auch für einen fröhlichen Nachmittag für die Mitglieder und interessierte Gievenbecker, denn „wir fühlen uns schon lange wie ein ‚Bürgerverein‘, der nicht allein den alteingesessenen oder auch den neu zugezogenen Siedlern, sondern allen Stadtteilbewohnerinnen und -bewohnern gerne offen steht“, so sagt Klaus Schäper, der sich – wie der gesamte Vorstand – freut, wenn die öffentlichen Veranstaltungen und Angebote der Gemeinschaft auch anziehend auf Interessierte wirken.

Tradition und neue Impulse

Dass auch bei der Siedlergemeinschaft die Fragen rund um den Nachwuchs wie in den meisten Vereinen aktuell sind, verschweigen die Vorstandsmitglieder nicht. „Aber wir sind sicher, dass man neue Impulse geben kann und dennoch Traditionen weiter pflegen kann“, so hoffen sie, dass das Gemeinschaftsleben auch in Zukunft für die Menschen hier im alten Teil Gievenbecks seine langjährige Bedeutung behält.

Heike Hänscheid

**Franke
& Franke**
Bei Bedarf bekannt



Der Print Service und moderne Bürofachhandel

Friedrich-Ebert-Str. 118 • 48153 Münster • Tel.: 0251 - 39 95 70
Fax: 0251 - 39 95 777 • www.franke-franke.de • info@franke-franke.de

Wenn die Mispel malocht....

Wennze am Kneisterkasten dibberst, dann könnze meine, in Münster hätten Boofken und Bunken, Gannefs und Ganoven das Rakawelen. Ömmes: Kriminelles aus Münster gibt`s auf allen Kanälen. In der ARD (Allgemeines Rakawelen-Depot) ermittelt Frank Thiel, im ZDF (Zweite Dibber-Figine) Georg Wilsberg. Und ganz Deutschland dibbert mit Jontef, wenn die münsterischen Mispel-Macker sich an die maloche machen.

In der ARD, beim Münster Tatort, macht Kommissar Thiel die Maloche. Der schumme Mispel-Macker roint manchmal etwas nerbelo ausse Kowe - aber wenn`s drauf ankommt, ist er hamel mucker. Meistens hat er Stress mit einem Figinenköster, der sich Karl-Friedrich Boerne und Professor schmust. Der ist Schmarrer im Machullenpoofbeis, labert wie ein Panifall und mischt sich gerne in die Mispel-Maloche ein. Außerdem gehört ihm das Beis, in dem Thiel wohnt. Deshalb gibt es oft Zoff zwischen den beiden - aber am Ende haben sie die Ganoven immer am Wickel und schicken sie ins Stillepenn.

Beim ZDF mänglowiert Georg Wilsberg die Fälle. Der verscherbelt alte Fleppen, aber weil er immer klamm mit Lowie ist, malocht er nebenher als Privatdetektiv, also als Schmalspur - Schmier. Der Seeger mit dem verknautschten Ponum ist meist ein bisschen schneller und muckerer als die Mispel - was die nicht immer Jovel findet. Vor allem Kommissar Overbeck, der Figinenköster mit der großen Gosche, versucht immer wieder Wilsberg eins auszuwischen - während Hauptkommissarin Anna Springer schon mal ein Rölleken zudrückt, weil sie den Seeger hamel leiden kann.

Das kleine Wörterbuch:

Massematte	Hochdeutsch
Beis	Haus
Boofken, Bunken	Ganoven
Bunken	Gan
dibbern	sehen, gucken
Figinenköster	Angeber, Schauspieler, Künstler
Gannefs	Diebe
Gosche	Mund
hamel	viel, sehr, groß
Jontef	Spaß, Scherz
Kneisterkasten	Fernsehgerät
Kowe	Kleidung
Machullenpoofbeis	Leichenschauhaus
Macker	Mann, Kerl
Maloche	Arbeit
mänglowiert	machen, herstellen
Mispel	Polizei
mucker	klug, schlau, aufmerksam
nerbelo	verrückt
Nerbeloköster	Spinner, Verrückter
Ömmes	jawoll, fürwahr, tatsächlich
Panifall	Wasserfall
Ponum	Gesicht
rakawelen	sprechen, reden
roint	sehen, gucken
Röllekes	Augen
Seeger	Mann, Kerl
Schmalspur-Schmier	Privatdetektiv
Schmarrer	Arzt
schmust	nenne, reden, sprechen
schumme	dick, groß, füllig
Stillepenn	Gefängnis
verscherbeln	verkaufen

Kinderschützenfest vom 09.-10.2023

In diesem Jahr startete das Kinderschützenfest auch wieder mit einem Familienausflug. Am Samstagnachmittag trafen sich 10 Familien im botanischen Garten am Schloss. Es galt, die von Gabi und Klaus Musiolik ausgearbeiteten Rätsel von Pflanzen, Bäumen, Brücken und Kräutern zu lösen.



Am Ende konnte sich Familie Schäper über einen Verzehrgutschein für das Eiscafé Milano freuen. Wiederholung unbedingt erwünscht. Ab 19:00 Uhr tanzten dann 30 Kinder mit ihren Eltern um die Lambertuspyramide und sangen Lieder wie „dumme Liesel“ und „der Herr der schickt den Jäger aus“, bis dann endlich der Bur kommt und das Kirmeslied singt, wo er anschließend geschubst wird und aus seinem Korb Süßigkeiten verliert, die die Kinder aufsammeln. Der Rest des Abends gehörte dann den Erwachsenen.

Am Sonntag dann der Höhepunkt: Zahlreiche Kinder fanden sich ein, um den Nachfolger von Eric Bley zu finden. Mit Keulen und ganz viel Eifer machten sich auch die kleinsten ans Werk.



Am Ende hieß der neue Kinderkönig Linus Loddenkötter, der mit dem 174. Wurf den Vogel von der Stange holte. Als Königen erkor er sich seine Schwester Pia, in den Hofstaat berief er das Geschwisterpaar Greta und Finn Schäper.



Am frühen Nachmittag fanden sich alle Kinder beim alten Kinderkönig Eric Bley im Hause Rensing auf Unnerste Meer ein. Nach dem Fahنشlag, vorgetragen von Marco und Chris Rensing und einer Ansprache von Eric, wurden durch die Eltern Süßigkeiten und Getränke verteilt.



Vom alten Kinderkönig ging es dann noch zum neuen König, traditionell wird dem großen König vom kleinen König eine Flasche überreicht. Natürlich bekamen sie auch bei Oliver etwas Süßes und ein erfrischendes Getränk. Und wie üblich kommen auch die Erwachsenen nicht zu kurz.

Nach der Proklamation des neuen Kinderkönigspaares mit der Übergabe der Königskette, der Krone und den dazugehörigen Schärpen wurde der Spielnachmittag eröffnet.



Von einer Hüpfburg über eine riesen Dartscheibe bis hin zu den traditionellen Spielen wie Glücksrad und die goldene Sechs wurde von den Jungschützen einiges geboten. Einen Gastauftritt hatte zudem ein Ballonkünstler, der die Kinder mit Ballontieren und anderen lustigen Ballonfiguren unterhielt. Auch über eine Tombola konnten sich die Kinder freuen.

Termine 2023 / 2024

Königsball	28.10.2023
Herrenabend	04.11.2023
Senioren- und Nikolausfeier	10.12.2023
Jahreshautversammlung	12.01.2024
Kappenfest	03.02.2024
Maigang	04.05.2024
Schützenfest	28.-30.06.2024

Fahnenschläger gesucht!!!!

Die Fahnenschläger der Siedlergemeinschaft suchen Nachwuchs.

Bei Interesse bitte beim Vorstand melden.



Wir gratulierten zur silbernen, goldenen, diamantenen und eisernen Hochzeit im Jahre 2023

Silberhochzeit

Magda & Jürgen Haase

Goldhochzeit

Ilse & Karl-Heinz Bung

Hannelore & Hermann Große Wentrup

Diamantenhochzeit

Giesela & Reinhard Große Erdmann

Rieta & Franz Ecke

Eiserne Hochzeit

Margot & Hans Schatz



Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder im Jahre 2023:

Christa Hakenes

Josefa Adorf

Dr. Jürgen Balfanz



*Hinter den Tränen der
Trauer verbirgt sich das
Lächeln der Erinnerung.*

Wir gratulierten den Jubilaren (ab. 70 J.) des Jahres 2023

Helene Mantlik

Brigitte Soester

Ruth Pläster

Alan Bosworth

Jutta Stoppe

Doris Broesch

Dr. Alfons Rensing

Ruth Lutz

Giosino Pasquariello

Eckhard Mihsler

Bodo Euler

Rupert Mantlik

Udo Lückemeyer

Brigitte Euler

Renate Bruhn

Wilfried Lange

Irene Deuter

Maria Zweihaus

Ilse Bung

Dr. Thorsten Spitta

Herzlichen Glückwunsch



Frauennachmittag vom 23.09.2023

Der Frauennachmittag fand in diesem Jahr an einem wunderschönen Altweibersommertag in Münster statt. Am Treffpunkt Ägidiimarkt trafen sich zunächst 17 Damen des Vereins, um bei einem Stadtquiz durch Münsters gute Stube Fragen zur Stadt zu beantworten.



Es ging über die Rothenburg und den Prinzipalmarkt zur Lambertikirche. Hier war folgende Frage zu beantworten: Am Nordeingang der Kirche ist eine Taube in Stein gemeißelt, die von vielen Menschen gestreichelt wird. Was hat es mit diese Taube auf sich?

A: Ganz einfach, weil sie so niedlich ist

B: Wer sie streichelt , kommt auf jeden Fall noch einmal nach Münster zurück

C: Wenn man sich beim streicheln etwas wünscht, soll es in Erfüllung gehen

Dann ging es die Salzstraße Richtung Stadtmuseum runter. Dort hatten wir um 16 Uhr eine Führung durch die aktuelle Ausstellung geplant.



Dort wollte auch Christel Büscher zu uns stoßen. Sie verspätete sich allerdings ein paar Minuten. Da sie uns im LWL Museum vermutet hatte, war sie am falschen Ort ausgestiegen. Aber Christel hatte dann die super Idee sich mit einer Fahrrad-Rikscha zum Stadtmuseum chauffieren zu lassen. Da kam Christel dann gut gelaunt mit viel Energie auch an. Die Führung war kurzweilig und uns wurden viele Fragen zu den Wiedertäufern und zum westfälischen Frieden beantwortet. Auch ob es unter der Herrschaft der Wiedertäuer tatsächlich Vielweiberei in Münster gab. Da musste unser Historiker etwas weiter ausholen, da er die Frage nicht mit einem einfachen Ja beantworten wollte. Es gab viel zu entdecken und die Stunde war längst vorbei, als wir uns dann auf den Weg zum gemeinsamen Abendessen in der Gaststätte Pröhlen machten.



Dort verstärkte sich die Truppe noch einmal und wir hatten mit 19 Damen ein wunderbares Essen, das durch eine Vereinsrunde und eine Runde der Königin begleitet wurde. Das Quiz wurde aufgelöst und alles waren der Ansicht, dass man nie genug über seine eigene Stadt wissen kann.

Übrigens die richtige Antwort auf die Frage nach der Streicheltaube findet sich unter B !

Der Abend klang dann bei Kaltgetränken und vielen guten Gesprächen aus.

Fernwärme für die Siedlung?

Liebe Mitglieder,

aus den Reihen unserer Mitglieder sind wir vom Vorstand angesprochen worden, ob wir nicht die Möglichkeit des Anschlusses unserer Siedlung an das Fernwärmenetz klären könnten.

Dies wollen wir gerne machen und uns dazu mit den Stadtwerken in Verbindung setzen.

Bei unserer Anfrage würden wir den Stadtwerken gerne eine unverbindliche Zahl der etwaigen Interessenten mitteilen.

Wenn Sie Interesse an einer Versorgung mit Fernwärme haben sollten, dann melden Sie sich doch einfach bis zum 30.11.2023 per Mail an info-sgg-1933@gmx.de oder bei Klaus Musiolik, Telefon 02521 39478331.

Wir werden natürlich den Datenschutz beachten und Ihre persönlichen Daten nicht weitergeben sowie nach Abschluss der Umfrage auch die entsprechende Liste vernichten.

In eigener Sache

Leider fehlen uns immer wieder wichtige Daten in unserer Mitgliederdatei, so dass wir zu dem einen oder anderen Jubiläum nicht wie gewohnt gratulieren können. Das stimmt uns traurig und sollte nicht so sein. Sie können uns helfen, damit wir Sie nicht vergessen.

Melden Sie sich bitte unter einer der Kontaktadressen, schreiben Sie uns eine E-Mail oder sprechen Sie eines der Vorstands- oder Festausschussmitglieder an, wenn sich

1. Ihre Adresse geändert hat
2. Ihr Familienstand sich geändert hat
3. es in Ihrer Familie Zuwachs gegeben hat
4. wenn ein Sterbefall vorliegt

Helfen Sie mit.....

Siedler goes E-post

Helfen Sie uns, helfen Sie der Umwelt und sparen mit uns Papier und Portokosten.

Stellen Sie jetzt um auf unseren elektronischen Newsletter und verpassen Sie nie wieder ein Rundschreiben, eine Güörtpost oder andere News Ihrer Siedlergemeinschaft Gievenbeck.

Wie das geht?

Schreiben Sie einfach eine kurze Nachricht an

info-sgg-1933@gmx.de

und Sie werden ab sofort in den E-Mailverteiler der Siedlergemeinschaft Gievenbeck aufgenommen. Natürlich können Sie auch jederzeit auf Papierform zurück wechseln, auch dazu reicht eine kurze Nachricht.



Herausgeber:
Siedlergemeinschaft Gievenbeck e.V. 1933

Kontaktadressen:
Klaus Schäper, Unnerste Meer 10, 48161 Münster
Tel.: 0251-3906092
1. Vorsitzender

Ralf Stockmann, Unnerste Meer 2, 48161 Münster
Tel.: 0251-861134
Schriftführer

www.siedlergemeinschaft-gievenbeck.de

[E-Mail: info-sgg-1933@gmx.de](mailto:info-sgg-1933@gmx.de)

printed by

**Franke
& Franke**
Bei Bedarf bekannt



Der Print Service und moderne Bürofachhandel

Friedrich-Ebert-Str. 118 • 48153 Münster • Tel.: 0251 - 39 95 70
Fax: 0251 - 39 95 777 • www.franke-franke.de • info@franke-franke.de